

Telephon 12801.

„OBSERVER“

l. österr. behördl. konz. Unternehmen für Zeitungs-Ausschnitte

Wien, I., Concordiaplatz 4.

Vertretungen

in Berlin, Budapest, Chicago, Christiania, Genf, Kopenhagen,
London, Madrid, Mailand, Minneapolis, New-York, Paris, Rom,
San Francisco, Stockholm, St. Petersburg.

(Quellengabe ohne Gewähr.)

Ausschnitt aus:

20. APRIL 1905 **Fremdenblatt, Wien**
vom:

Der Liederabend der „schaffenden Künstler“ am letzten Montag brachte Neues (d. h. in Wien noch nicht öffentlich Vorgetragenes) von Piskner, Reger, J. v. Böh und R. Strauß. Hofopernsänger Moser begann mit vier Gefängen Piskners, von welchen „Herbstlied“ sich stramm und burschikos gibt, „Der Seierfastenmann“ in unvermittelten Kontrasten und Frauen tönenden Axiomen sich gefällt, während „Zum Abschied meiner Tochter“ und „Einsam“, beide über Texte Eichendorfs, durch vertiefte lyrische Stimmung und eigenartige romantische Einspreuungen ergreifend wirkten. Sieben Lieder Max Regers, meist epigrammatisch knapp gehalten, interpretierte Fräulein Oberländer von der Wiener Volksoper mit sehr wohlklingendem Mezzosopran und ausdrucksvollem empfindungsreichen Vortrag. Sämtliche Lieder überraschten durch sinnige harmonische und melodische Wendungen und durch eine Gefühlsmüdigkeit, die an früher gehörten Reger-Liedern nicht in gleichem Maße wahrzunehmen war. Besonders „Sehnsucht“, „Eiternstolz“ und vor allen „Sommernacht“ verdienen im lyrischen Repertoire der Konzertsänger dauernde Beachtung. J. v. Böh hat für jenen Zyklus „Sulamith“ (Dichtung von Daumer) eine sieghafte Vorführerin in der Hofopernsängerin Lucy Weidt gefunden; die Gesänge, welche bei mäßig orientalisierender Melodik eine klare und saubere Note aufweisen und für die Singstimme dankbar gesetzt sind, wurden durch die Künstlerin, oft über Gehalt und Bedeutung hinaus, zu starker Wirkung gehoben und brachten außer Frau Weidt auch dem persönlich akkompagnierenden Komponisten ehrende Anerkennung. Für die Begleitung der übrigen Gesänge hatten die Herren Posa und Dr. Weigl Giser und Können eingesetzt. Der Abend gestaltete sich interessant und für manchen der Erschienenen wohl über Erwarten genussreich.